

RS OGH 2001/2/14 7Ob301/00s, 1Ob39/15i, 6Ob22/17d, 9ObA68/17s, 8ObA101/20s, 8ObA100/21w

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 14.02.2001

Norm

ZPO §266 AIII

ZPO §266 C

ZPO §272 B

ZPO §272 D

Rechtssatz

Dem Beweis vom Hörensagen (Zeugenaussage über die Wahrnehmungen eines Dritten) ist im allgemeinen mit Vorsicht zu begegnen; er kann aber herangezogen werden, wenn kein unmittelbarer Beweis zur Verfügung steht und ist dann vom Richter frei zu würdigen.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 301/00s

Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 301/00s

- 1 Ob 39/15i

Entscheidungstext OGH 22.10.2015 1 Ob 39/15i

Vgl; Beisatz: Hier zur Frage der Verwertbarkeit eines Prüfberichts der OeNB. (T1); Veröff: SZ 2015/115

- 6 Ob 22/17d

Entscheidungstext OGH 01.03.2017 6 Ob 22/17d

Vgl; Beisatz: Beweise vom Hörensagen (Zeugenaussagen über die Wahrnehmungen eines Dritten) sind nicht generell unzulässig. Welcher Beweiswert derartigen bloß mittelbaren Beweisergebnissen zuzubilligen ist, ist ausschließlich Domäne der im Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof keiner weiteren Überprüfung unterliegenden Beweiswürdigung. (T2)

- 9 ObA 68/17s

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 9 ObA 68/17s

Vgl; Beis wie T2

- 8 ObA 101/20s

Entscheidungstext OGH 18.12.2020 8 ObA 101/20s

Vgl; Beis wie T2

- 8 ObA 100/21w

Entscheidungstext OGH 22.02.2022 8 ObA 100/21w

Vgl

Schlagworte

sachliche Unmittelbarkeit

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0114723

Im RIS seit

16.03.2001

Zuletzt aktualisiert am

17.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at